



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Birgland

Nummer 

3	0	8
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....		8	7	5	9
2. Waldfläche in Hektar .....		3	8	0	0
3. Bewaldungsprozent.....			4	3	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....				0	

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) .....
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	X	Eichenmischwälder .....	
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	
Hochgebirgswälder .....		.....	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten .....				X			X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Der Wald in der Hegegemeinschaft wird von Fichten-, Kiefern- und Buchenbeständen geprägt. Edellaubholz und sonstige Laubhölzer sind einzeln und in Kleintrupps in geringem Anteil beigemischt. Die Waldböden sind i. d. R. gut nährstoffversorgt und haben eine artenreiche Bodenvegetation. Bei ausreichender Gründigkeit und Wasserversorgung bestehen gute bis sehr gute Wuchsbedingungen. Auf tiefgründigerem Kalkverwitterungslehm dominiert meist die Fichte. Die Kiefer stockt eher in Mischung mit Buche und Fichte auf trockeneren Standorten. Die Waldflächen sind von kleiner bis mittlerer Größe (bis 250 ha) und liegen in Gemengelage mit landwirtschaftlichen Flächen gleichmäßig verteilt. Die waldbaulich wesentlichen Baumarten in der Hegegemeinschaft sind Fichte, Kiefer, Buche und lokal an geeigneten Standorten das Edellaubholz.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist deutlich erkennbar, dass die Nadelhölzer unter dem Klimawandel stark leiden. Insbesondere die Fichte wird mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze nicht zurechtkommen. Die Baumarten, die am besten mit dem Klimawandel zurechtkommen, sind Eiche, trockene Edellaubhölzer wie Spitzahorn und Kirsche sowie sonstige Laubhölzer. Dem Erhalt dieser Mischbaumarten, insbesondere der Edellaubhölzer, muss somit verstärkt Rechnung getragen werden. Ausreichendes Verjüngungspotential der Baumarten ist vorhanden. Die Tanne sollte als Mischbaumart auf geeigneten Standorten beteiligt werden.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild.....	
Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
Sonstige (Muffelwild) ...	X		

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

In dieser Anfangsphase der Verjüngung dominieren in den Aufnahmen klar die Buche mit 53 % und die Fichte mit 33 %. Als Mischbaumart ist noch das Edellaubholz in nennenswertem Umfang mit 11% beteiligt. Weitere Baumarten wie Kiefer und sonstiges Laubholz sind nur in einzelnen Exemplaren zu finden.

Der Verbiss liegt bei Fichte mit 11 % noch in tolerierbarer Höhe. Dagegen ist bei der Buche mit 32 % fast jede dritte Pflanze und beim Edellaubholz mit 21 % jede fünfte Pflanze verbissen.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Auch in dieser Entwicklungsstufe dominieren Buche und Fichte die Verjüngung mit 71 % bzw. 23 % Anteil. Das Edellaubholz ist mit 4 % an der Verjüngung beteiligt.

Andere waldbaulich bedeutsame und wünschenswerte Baumarten wie Tanne, Kiefer, Eiche und sonstiges Laubholz sind nur in sehr geringem Umfang in den Verjüngungen zu finden.

Der Leittriebverbiss hat bei der Buche gegenüber der Aufnahme von 2021 von 12 % auf jetzt 9 % abgenommen. Dagegen ist die Verbissquote bei Fichte in den letzten 3 Jahren von 0,5 % auf 3,5 deutlich angestiegen.

Beim Edellaubholz hat sich der Leittriebverbiss gegenüber 2021 von 20 % auf nun 10 % halbiert. Die Höhenentwicklung des Edellaubholzes zeigt, dass mit zunehmender Höhe die Anteile sinken. In der untersten Schicht bis 20 cm liegt der Anteil bei 11%, nimmt dann aber kontinuierlich ab auf knapp 3 % in der Höhenstufe von 80 cm bis zur maximalen Verbisshöhe von 130 cm.

Bei Kiefer, Eiche und sonstiges Laubholz wurden insgesamt nur sehr wenige Pflanzen erfasst. Die Werte für den Leittriebverbiss (Tanne 11 %, Kiefer 18 %, sonstiges Laubholz 23 %) sind daher nur bedingt belastbar.

Die Werte beim Verbiss im oberen Drittel sind bei Buche von 30 % auf 47 % und bei Fichte von 9 % auf 19 % stark angestiegen. Auch beim Edellaubholz hat der Wert von 44 % auf nun 46 % nochmals leicht zugenommen. Die Verbisswerte im oberen Drittel weisen auf hohen Sommergebiss hin, der insbesondere beim Edellaubholz zu rascher Ersatzleittriebbildung führt. Die Folge ist starke Zwieselbildung mit einhergehendem Qualitätsverlust.

Fegeschäden spielen praktisch keine Rolle (0,1 % der aufgenommenen Pflanzen).

### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auch in dieser Höhengschicht dominiert die Buche mit einem Anteil von rd. 80 % in der Verjüngung. Nennenswert vertreten sind noch Fichte mit 8 %, das Edellaubholz mit 7 % und das sonstige Laubholz mit 4 %. Weitere Baumarten sind nicht bzw. nur in äußerst geringem Umfang erfasst worden.

Nennenswerte Fegeschäden treten in dieser Höhengschicht nur beim sonstigen Laubholz auf (23 %).

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....	4	0
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		3
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....		2

Die Zahl der geschützten Verjüngungen ist gegenüber 2021 gleichgeblieben und liegt mit 13 % auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

### Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die in den Altbeständen vorkommenden Baumarten sind auch in den Verjüngungsflächen wieder zu finden, wobei die Buche sich in allen Verjüngungsstadien klar als die führende Baumart etabliert hat. Auch wenn die Buche in der Hegegemeinschaft standörtlich und klimatisch ihr Optimum hat, sollten auch die anderen waldbaulich bedeutsamen Baumarten wie Fichte, Edellaubholz, Tanne, Kiefer und sonstiges Laubholz in ausreichendem Umfang mit beteiligt werden, um stabile, standortgemäße Mischbestände zu erhalten, die die vielfältigen sozialen, ökologischen und betrieblichen Ziele am besten erfüllen können. Dazu sind neben angepassten Schalenwildbeständen auch die waldbaulichen Voraussetzungen anzupassen.

Je seltener die Mischbaumarten in der Verjüngung beteiligt sind, umso gefährdeter sind sie durch den bekanntermaßen selektiven Verbiss des Rehwildes.

Insgesamt ist die Verbissbelastung für alle wertbaren Baumarten in einem tragbaren Bereich. Allerdings zeigt die Entwicklung beim Verbiss im oberen Drittel einen unerfreulich starken Anstieg bei Buche, Edellaubholz und Fichte.

### Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um die Verbissbelastung bei Buche und Edellaubholz zu konsolidieren und den Anteil der anderen wünschenswerten Baumarten Tanne, Kiefer und sonstiges Laubholz zu erhöhen, ist der Abschuss mindestens beizubehalten.

## Zusammenfassung

### Bewertung der Verbissbelastung:

günstig .....

tragbar .....

zu hoch .....

deutlich zu hoch .....

X

### Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Amberg, 07.10.2024	Unterschrift
----------------------------------	--------------

gez. Franz Eichenseer, FD  
Verfasser

### Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Weilburg)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 40, davon ungeschützt: 35, teilweise geschützt: 3, vollständig geschützt: 2

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	648	22,7	525	81,0	123	19,0	23	3,5	123	19,0	0	0,0
Tanne	9	0,3	5	55,6	4	44,4	1	11,1	4	44,4	0	0,0
Kiefer	17	0,6	13	76,5	4	23,5	3	17,6	4	23,5	0	0,0
Sonst. Nadelholz	1	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>675</b>	<b>23,7</b>	<b>543</b>	<b>80,4</b>	<b>132</b>	<b>19,6</b>	<b>27</b>	<b>4,0</b>	<b>132</b>	<b>19,6</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Buche	2032	71,3	1079	53,1	953	46,9	186	9,2	953	46,9	1	0,0
Eiche	1	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0
Edellaubholz	120	4,2	65	54,2	55	45,8	12	10,0	54	45,0	1	0,8
Sonst. Laubholz	22	0,8	9	40,9	13	59,1	5	22,7	13	59,1	0	0,0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>2175</b>	<b>76,3</b>	<b>1153</b>	<b>53,0</b>	<b>1022</b>	<b>47,0</b>	<b>203</b>	<b>9,3</b>	<b>1021</b>	<b>46,9</b>	<b>2</b>	<b>0,1</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>2850</b>	<b>100,0</b>	<b>1696</b>	<b>59,5</b>	<b>1154</b>	<b>40,5</b>	<b>230</b>	<b>8,1</b>	<b>1153</b>	<b>40,5</b>	<b>2</b>	<b>0,1</b>

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	114	33,4	101	88,6	13	11,4
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	4	1,2	3	75,0	1	25,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>118</b>	<b>34,6</b>	<b>104</b>	<b>88,1</b>	<b>14</b>	<b>11,9</b>
Buche	180	52,8	122	67,8	58	32,2
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	38	11,1	30	78,9	8	21,1
Sonst. Laubholz	5	1,5	2	40,0	3	60,0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>223</b>	<b>65,4</b>	<b>154</b>	<b>69,1</b>	<b>69</b>	<b>30,9</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>341</b>	<b>100,0</b>	<b>258</b>	<b>75,7</b>	<b>83</b>	<b>24,3</b>

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	27	8,1	27	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	1	0,3	1	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>28</b>	<b>8,4</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Buche	269	80,5	267	99,3	2	0,7
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	24	7,2	24	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	13	3,9	10	76,9	3	23,1
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>306</b>	<b>91,6</b>	<b>301</b>	<b>98,4</b>	<b>5</b>	<b>1,6</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>334</b>	<b>100,0</b>	<b>329</b>	<b>98,5</b>	<b>5</b>	<b>1,5</b>

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen  
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen  
Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
<b>Fichte</b>	311	20,1	189	26,5	148	25,2	270	86,8	140	74,1	115	77,7	41	13,2	49	25,9	33	22,3
<b>Tanne</b>	8	0,5	1	0,1	0	0,0	4	50,0	1	100,0	0	0,0	4	50,0	0	0,0	0	0,0
<b>Kiefer</b>	7	0,5	8	1,1	2	0,3	5	71,4	6	75,0	2	100,0	2	28,6	2	25,0	0	0,0
<b>Sonstiges Nadelholz</b>	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	327	21,1	198	27,7	150	25,5	279	85,3	147	74,2	117	78,0	48	14,7	51	25,8	33	22,0
<b>Buche</b>	1115	72,0	501	70,2	416	70,7	625	56,1	221	44,1	233	56,0	490	43,9	280	55,9	183	44,0
<b>Eiche</b>	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0
<b>Edellaubholz</b>	99	6,4	6	0,8	15	2,6	49	49,5	4	66,7	12	80,0	50	50,5	2	33,3	3	20,0
<b>Sonstiges Laubholz</b>	7	0,5	8	1,1	7	1,2	2	28,6	4	50,0	3	42,9	5	71,4	4	50,0	4	57,1
<b>Laubholz gesamt</b>	1221	78,9	516	72,3	438	74,5	676	55,4	229	44,4	248	56,6	545	44,6	287	55,6	190	43,4
<b>Alle Baumarten</b>	1548	100,0	714	100,0	588	100,0	955	61,7	376	52,7	365	62,1	593	38,3	338	47,3	223	37,9

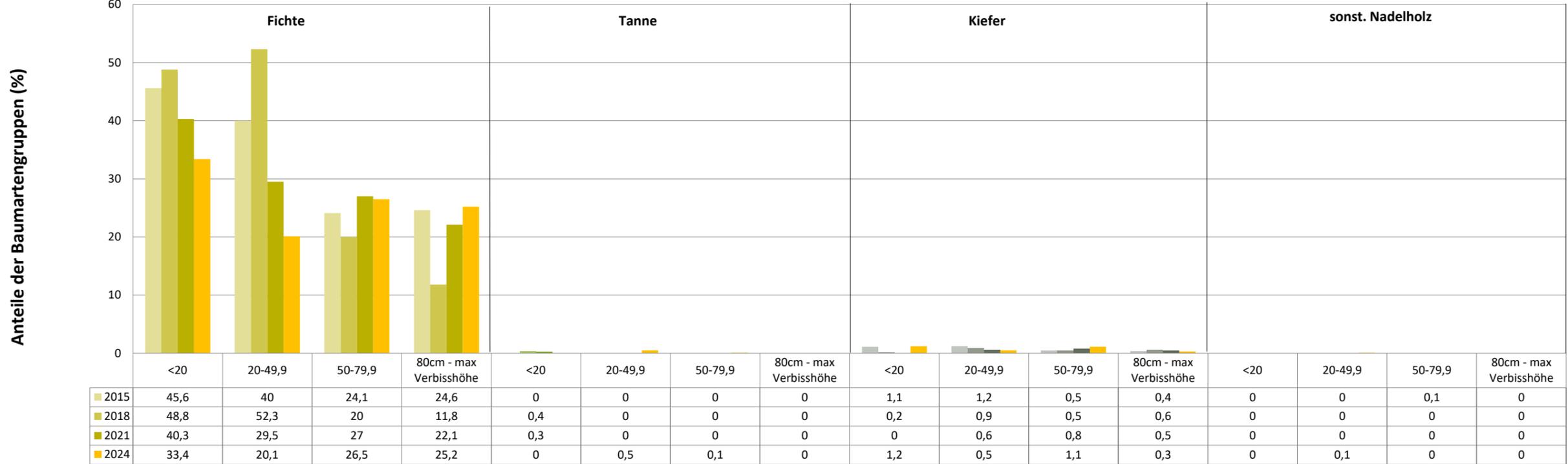
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Weizsach)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
<b>Fichte</b>	8932	1818	241	43945	7398	1712	0	43359	1534	216	0	13750
<b>Tanne</b>	718	718	718	718	399	399	399	399	319	319	319	319
<b>Kiefer</b>	567	237	42	2100	415	138	0	1575	152	85	0	525
<b>Sonst. Nadelholz</b>	48	48	48	48	0	0	0	0	48	48	48	48
<b>Nadelholz gesamt</b>	9086	2289	290	43945	7505	1818	0	43359	1582	478	0	13750
<b>Buche</b>	20164	14710	573	88139	10433	8543	0	27743	9731	7075	267	63126
<b>Eiche</b>	42	42	42	42	0	0	0	0	42	42	42	42
<b>Edellaubholz</b>	3277	362	42	14687	1475	230	0	8976	1802	98	0	7261
<b>Sonst. Laubholz</b>	419	193	80	1818	235	0	0	1818	184	147	0	598
<b>Laubholz gesamt</b>	21353	14710	573	88139	10981	8618	0	36718	10372	7075	573	63126
<b>Alle Baumarten</b>	27247	24066	3119	89330	16024	13513	1247	43359	11223	8331	586	63126

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

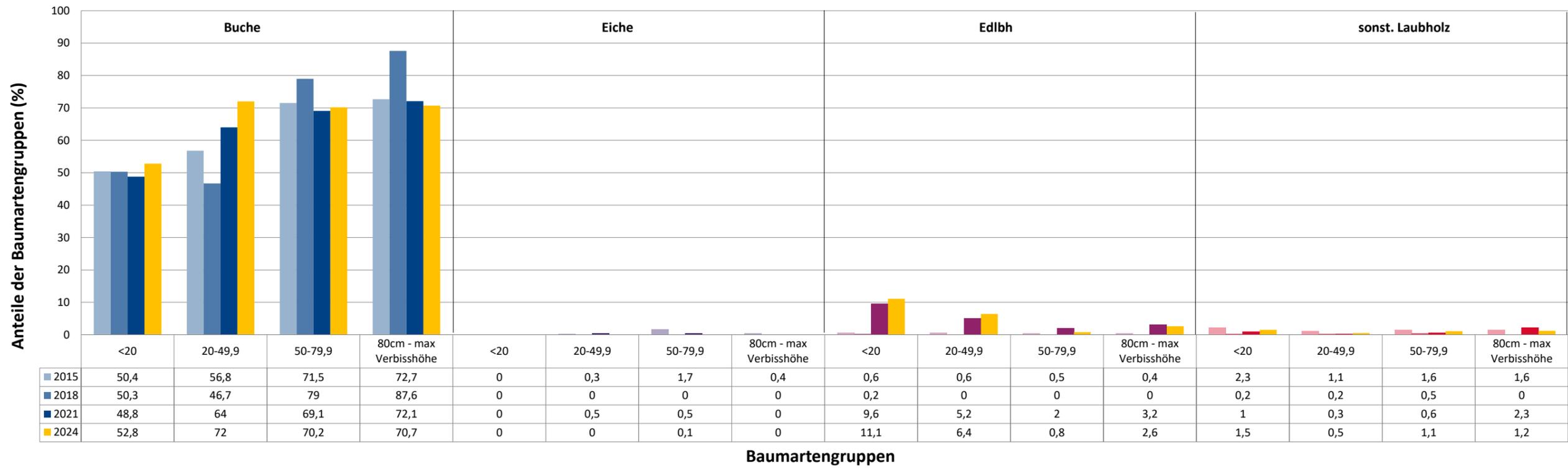
Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Weizbach)

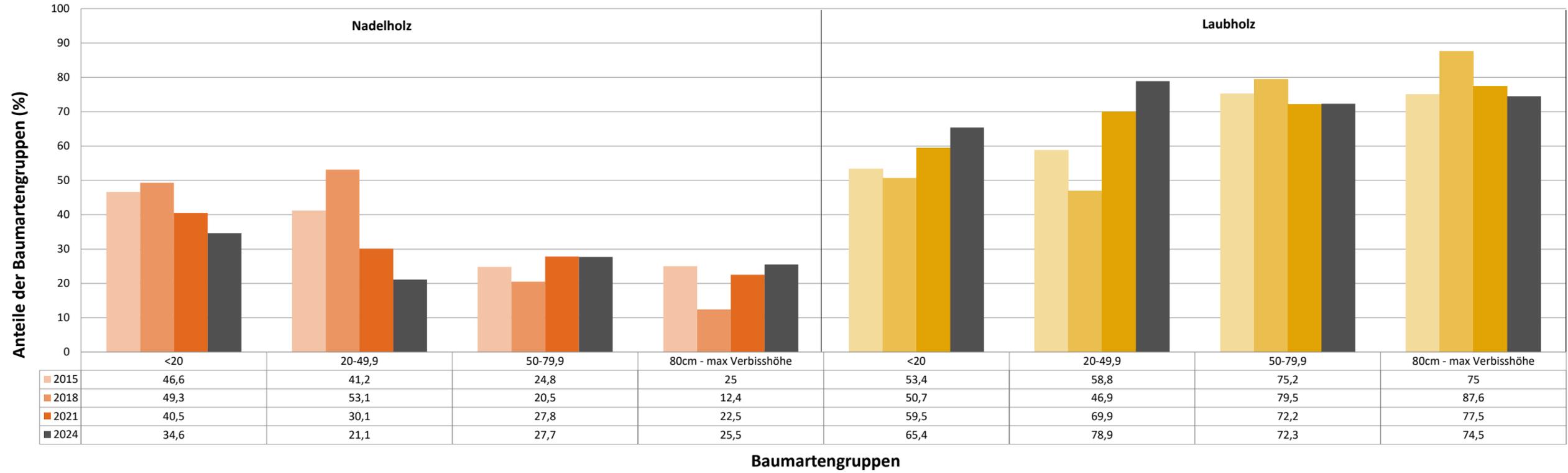


Baumartengruppen

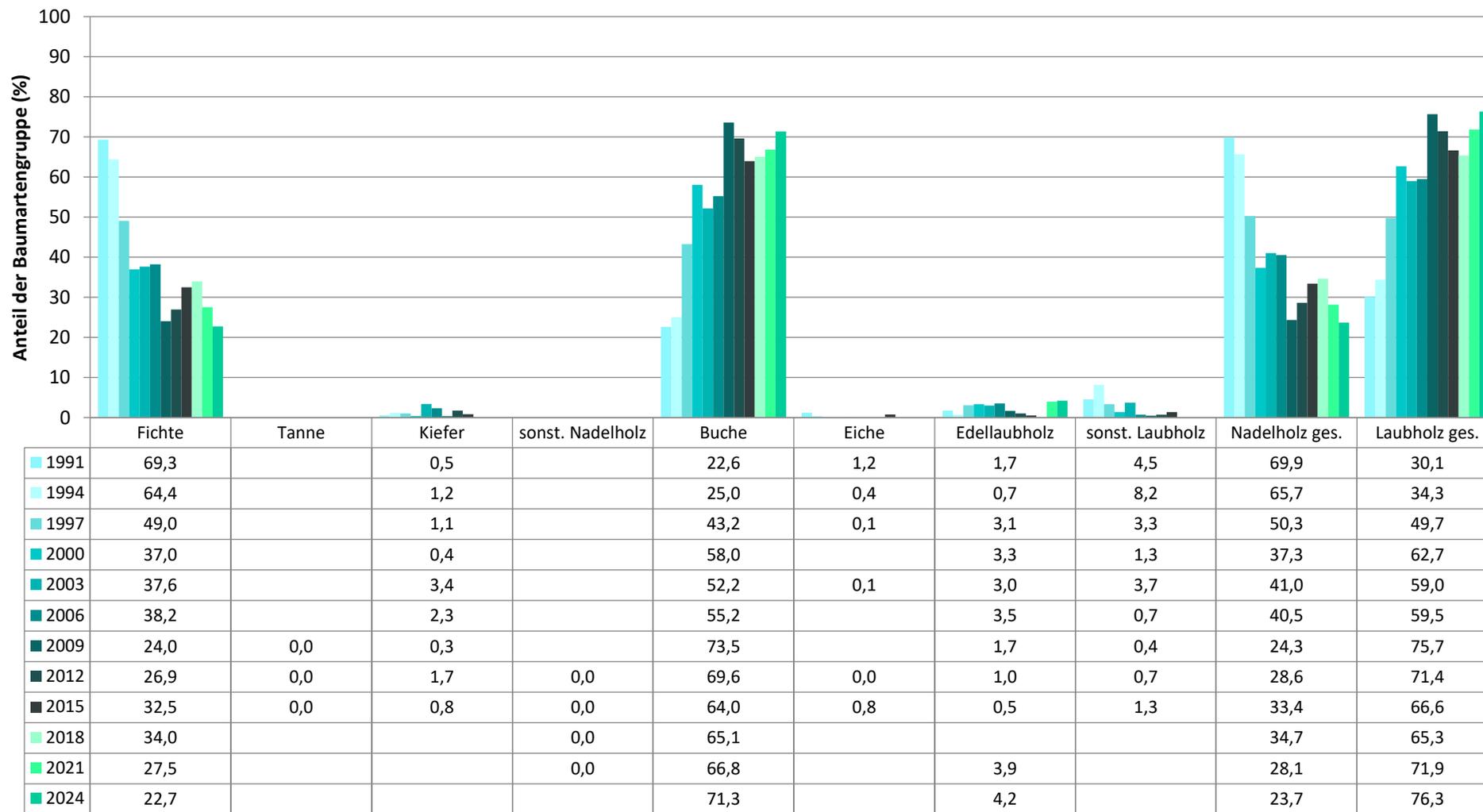
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Weizsach)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Regen)

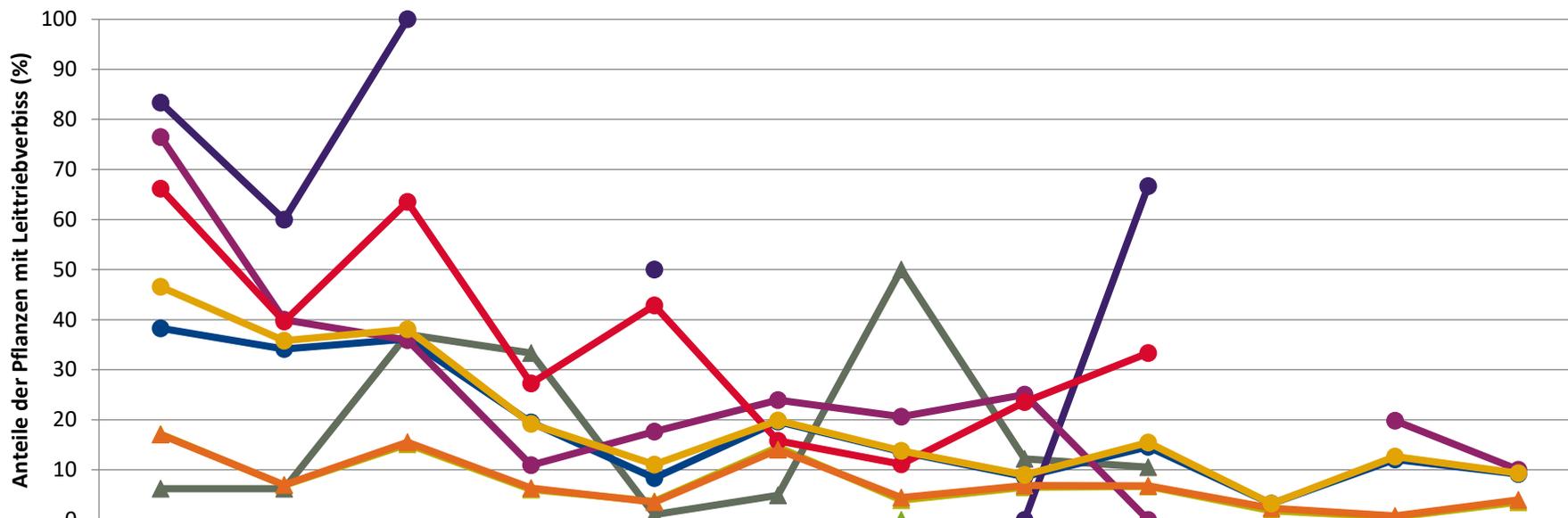


**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Weizsach)**



Baumartengruppe

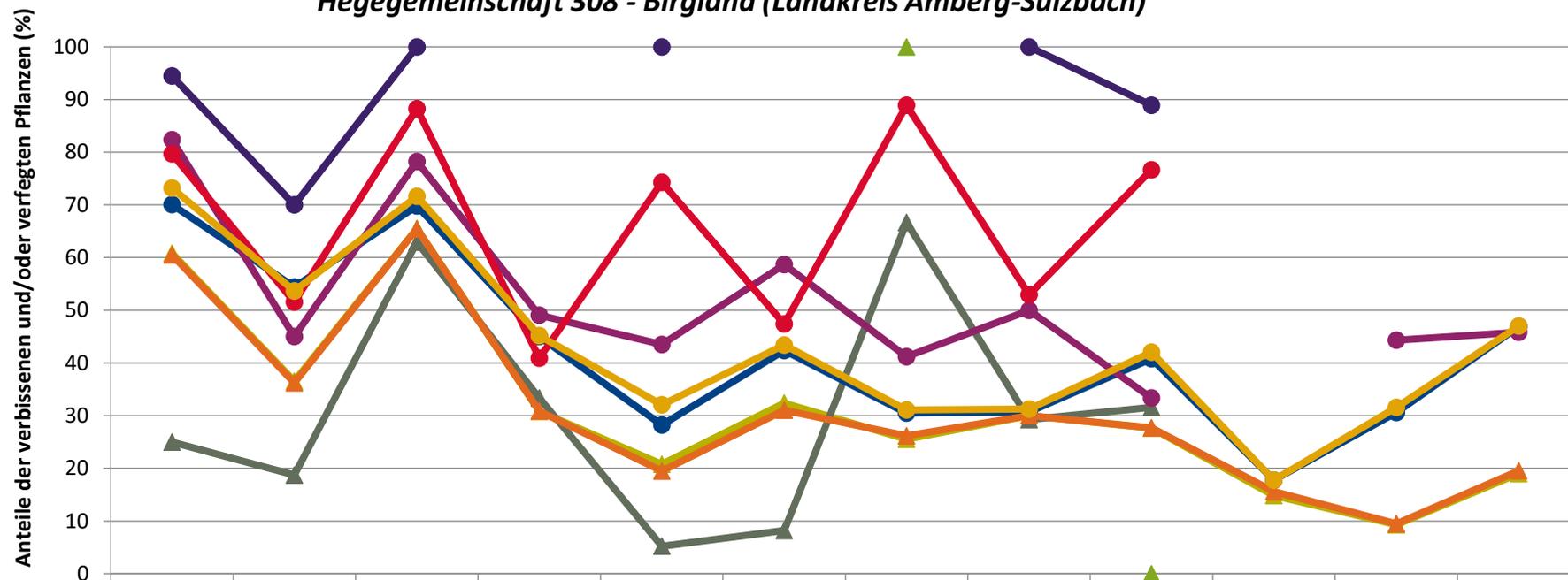
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Weizsach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	17,1	6,9	15,1	6,1	3,7	14,6	3,9	6,5	6,7	1,8	0,5	3,5
▲ Tanne							0,0		0,0			
▲ Kiefer	6,3	6,3	37,0	33,3	1,0	4,9	50,0	12,2	10,5			
● Buche	38,3	34,1	36,1	19,4	8,3	19,7	13,6	8,6	14,6	3,2	12,1	9,2
● Eiche	83,3	60,0	100,0		50,0			0,0	66,7			
● Edellaub.	76,5	40,0	35,9	10,9	17,6	23,9	20,6	25,0	0,0		19,8	10,0
● sonst. Laub.	66,2	39,6	63,5	27,3	42,9	15,8	11,1	23,5	33,3			
▲ Nadelbäume	17,0	7,0	15,5	6,3	3,5	14,0	4,5	6,8	6,8	2,3	0,8	4,0
● Laubbäume	46,5	35,8	38,1	19,1	11,1	19,9	13,8	9,0	15,5	3,2	12,6	9,3

Jahr

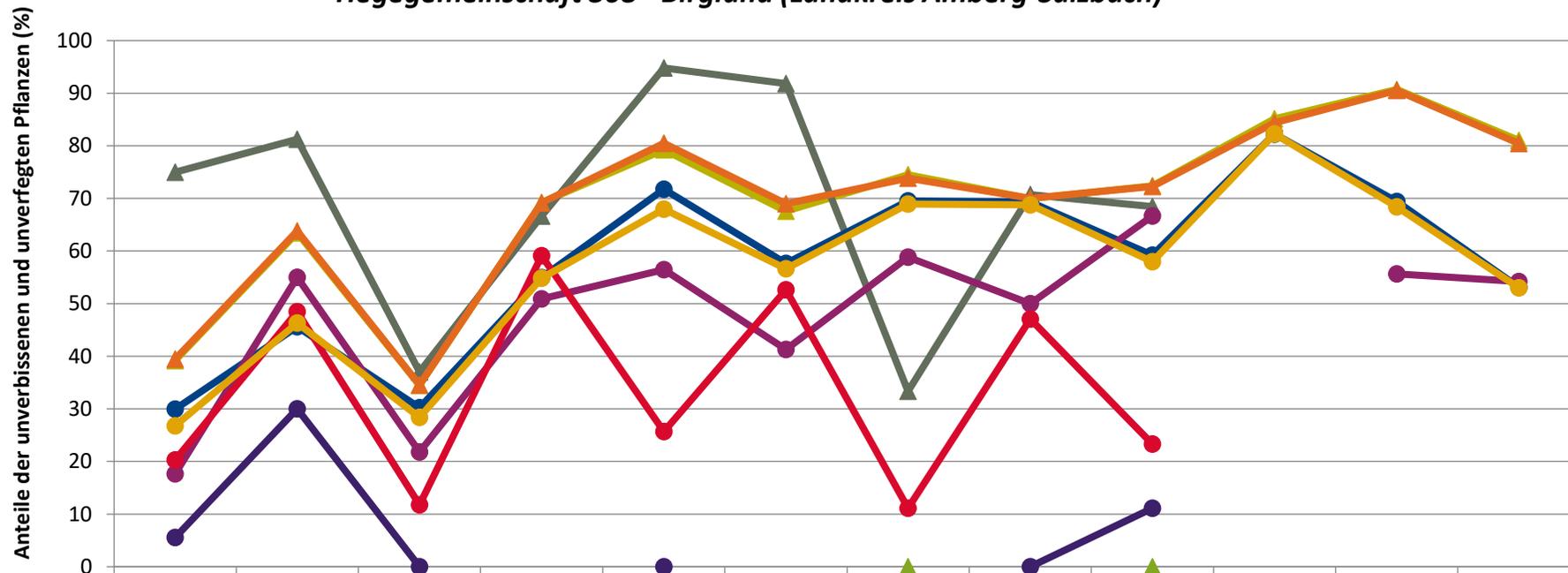
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Sulzbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	60,8	36,5	65,5	30,8	20,8	32,4	25,5	30,0	27,6	14,9	9,3	19,0
—▲— Kiefer	25,0	18,8	63,0	33,3	5,2	8,2	66,7	29,3	31,6			
—▲— Tanne							100,0		0,0			
—●— Buche	70,0	54,4	69,8	45,0	28,2	42,3	30,5	30,7	40,8	17,8	30,6	46,9
—●— Eiche	94,4	70,0	100,0		100,0			100,0	88,9			
—●— Edellaub.	82,4	45,0	78,2	49,1	43,5	58,7	41,2	50,0	33,3		44,3	45,8
—●— sonst. Laub.	79,7	51,5	88,2	40,9	74,3	47,4	88,9	52,9	76,7			
—▲— Nadelbäume	60,5	36,2	65,4	30,8	19,5	31,0	26,2	30,0	27,7	15,6	9,5	19,6
—●— Laubbäume	73,2	53,7	71,6	45,2	32,1	43,4	31,1	31,2	42,0	17,7	31,6	47,0

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Sulzbach)**



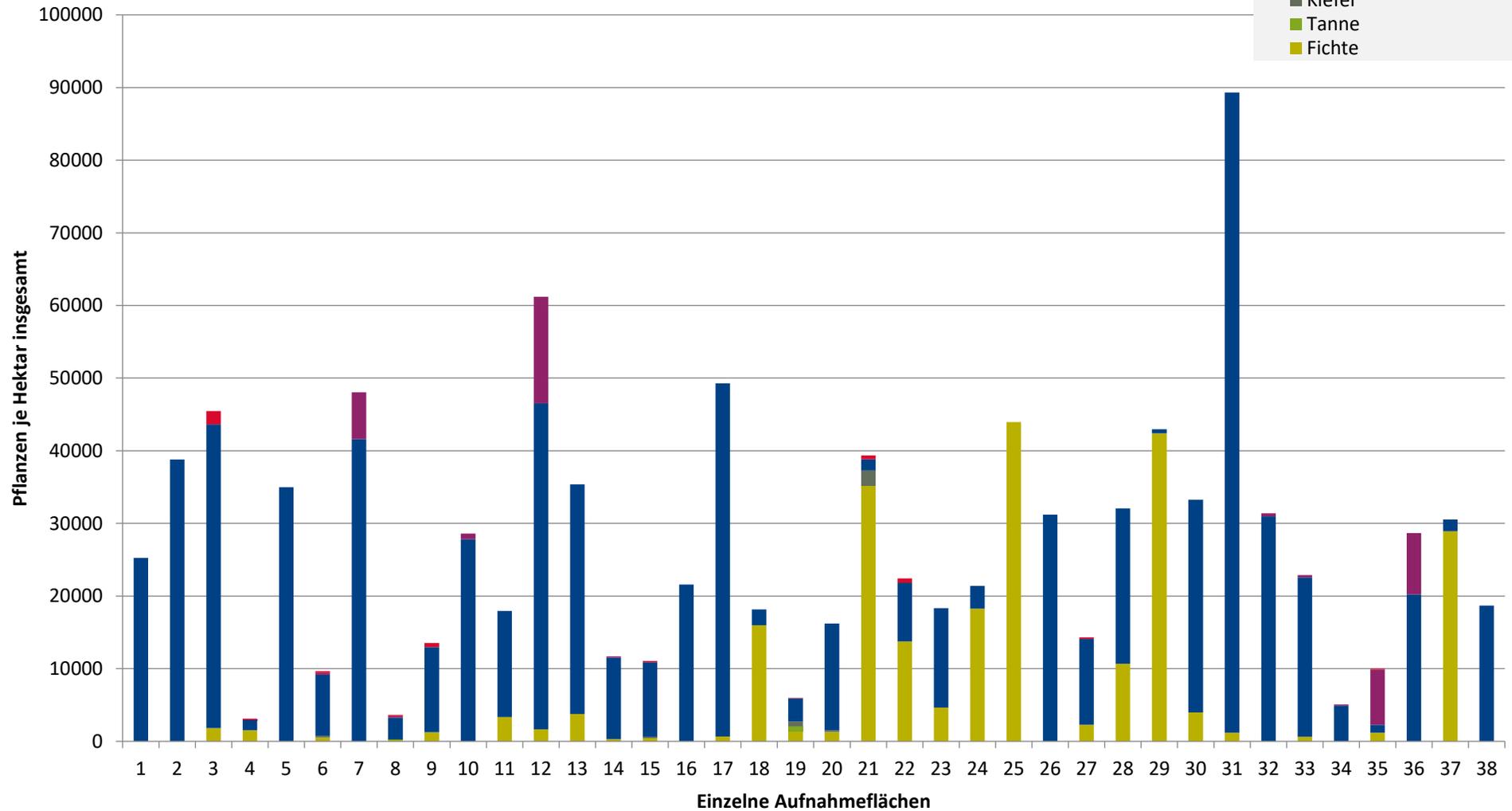
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	39,2	63,5	34,5	69,2	79,2	67,6	74,5	70,0	72,4	85,1	90,7	81,0
▲ Tanne							0,0		0,0			
▲ Kiefer	75,0	81,3	37,0	66,7	94,8	91,8	33,3	70,7	68,4			
● Buche	30,0	45,6	30,2	55,0	71,8	57,7	69,5	69,3	59,2	82,2	69,4	53,1
● Eiche	5,6	30,0	0,0		0,0			0,0	11,1			
● Edellaub.	17,6	55,0	21,8	50,9	56,5	41,3	58,8	50,0	66,7		55,7	54,2
● sonst. Laub.	20,3	48,5	11,8	59,1	25,7	52,6	11,1	47,1	23,3			
▲ Nadelbäume	39,5	63,8	34,6	69,2	80,5	69,0	73,8	70,0	72,3	84,4	90,5	80,4
● Laubbäume	26,8	46,3	28,4	54,8	67,9	56,6	68,9	68,8	58,0	82,3	68,4	53,0

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen insgesamt)**

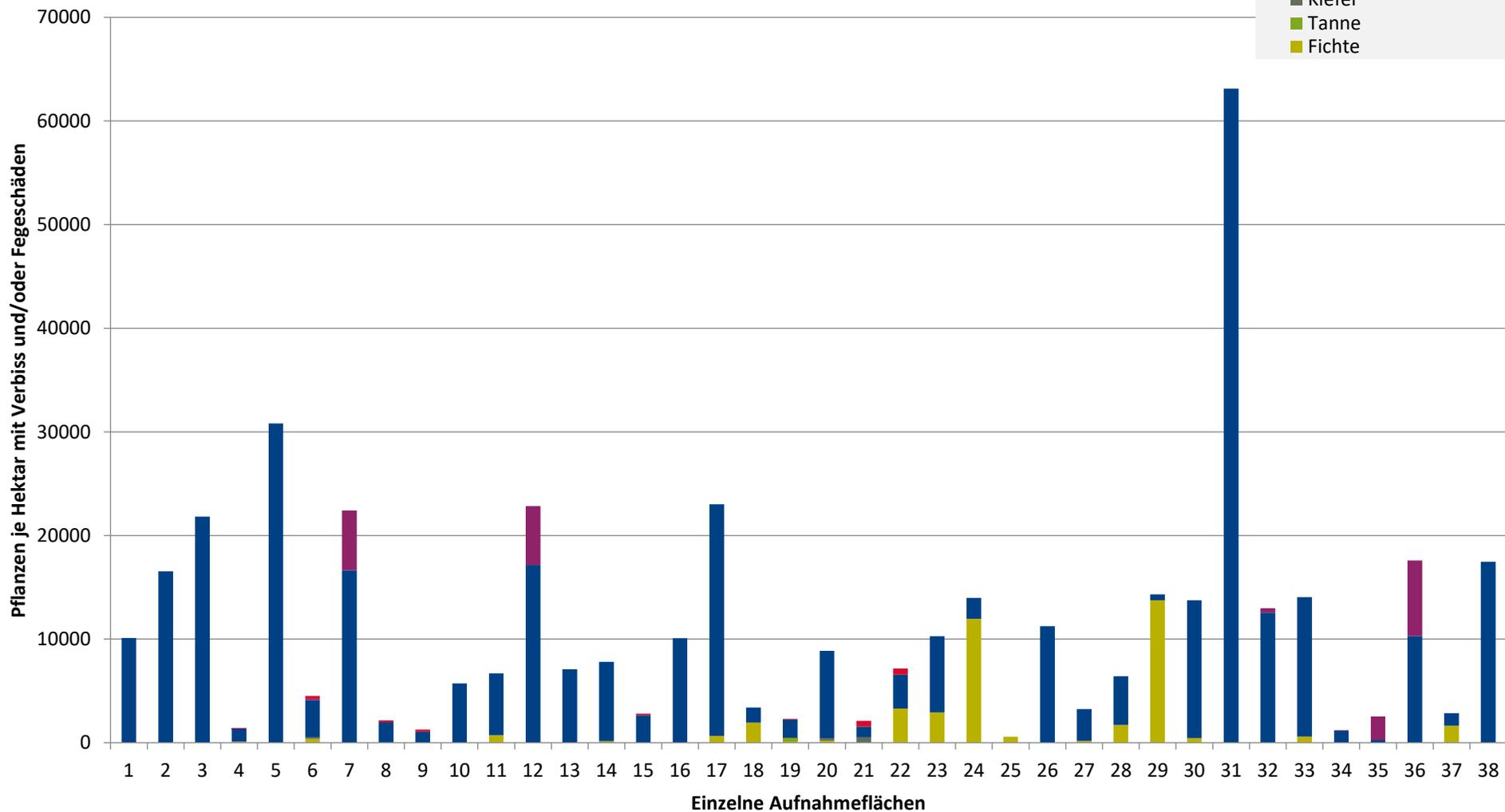
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Weizsach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



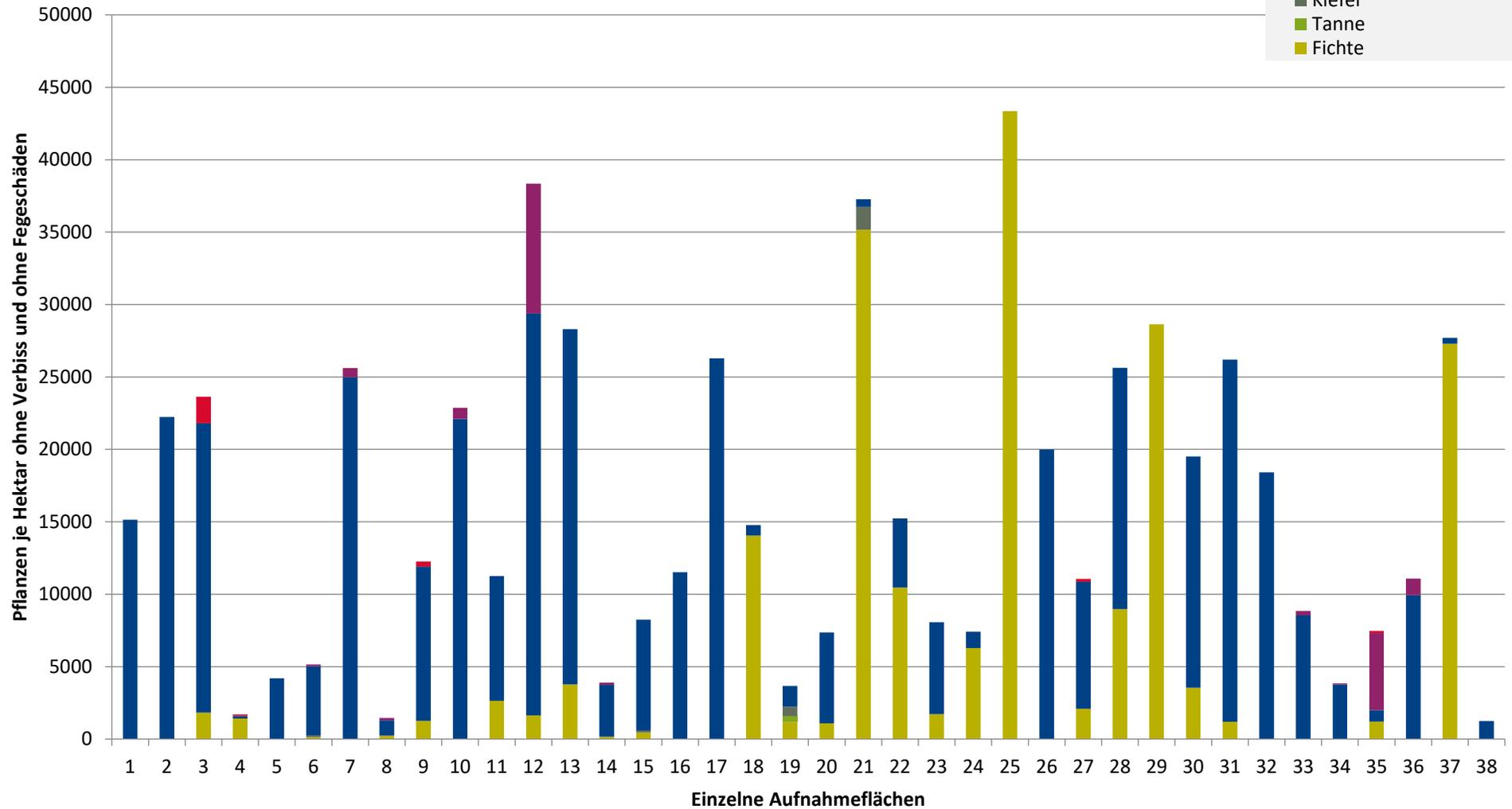
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Weilburg)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 308 - Birgland (Landkreis Amberg-Regen)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

## Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

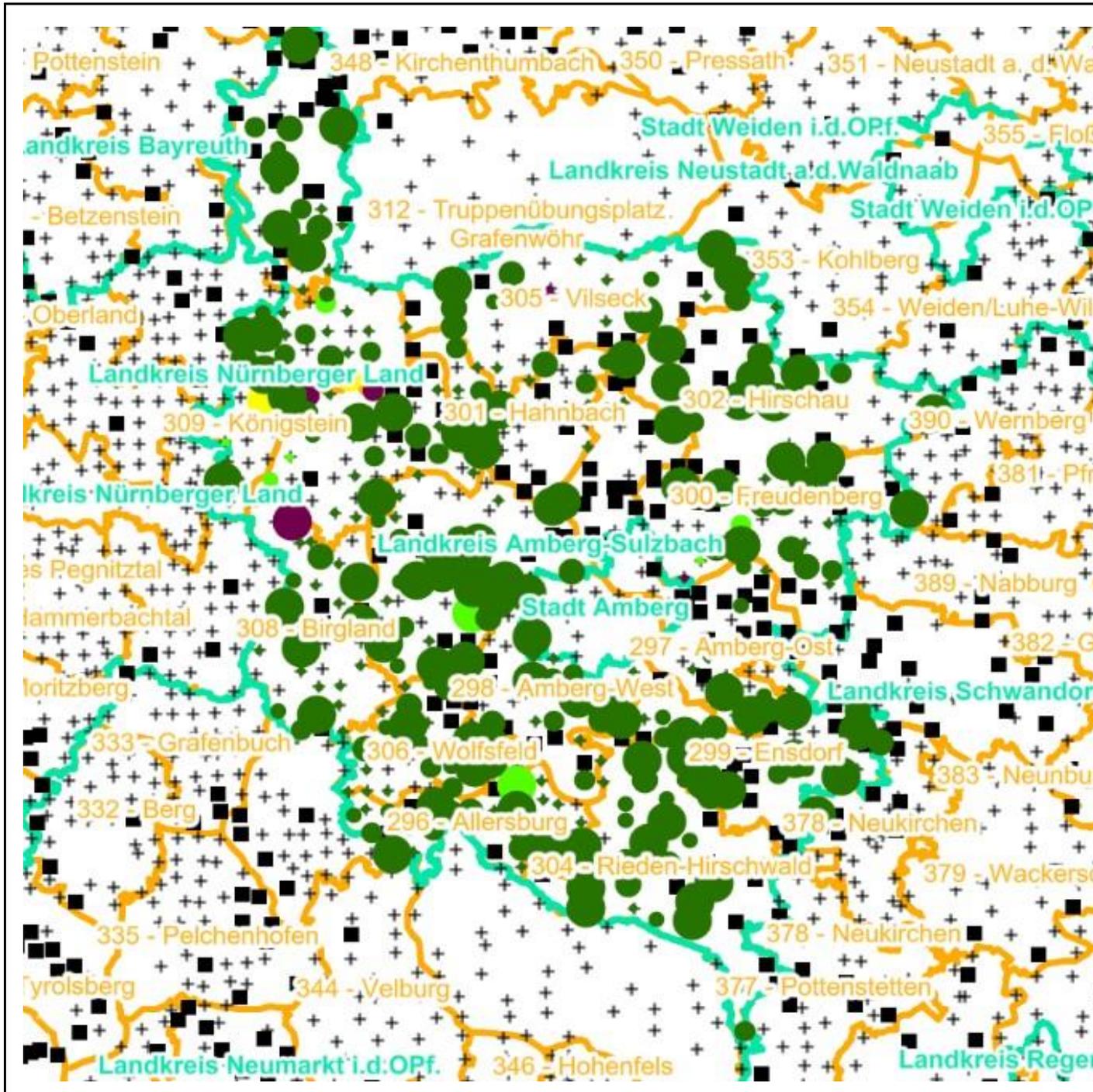
#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

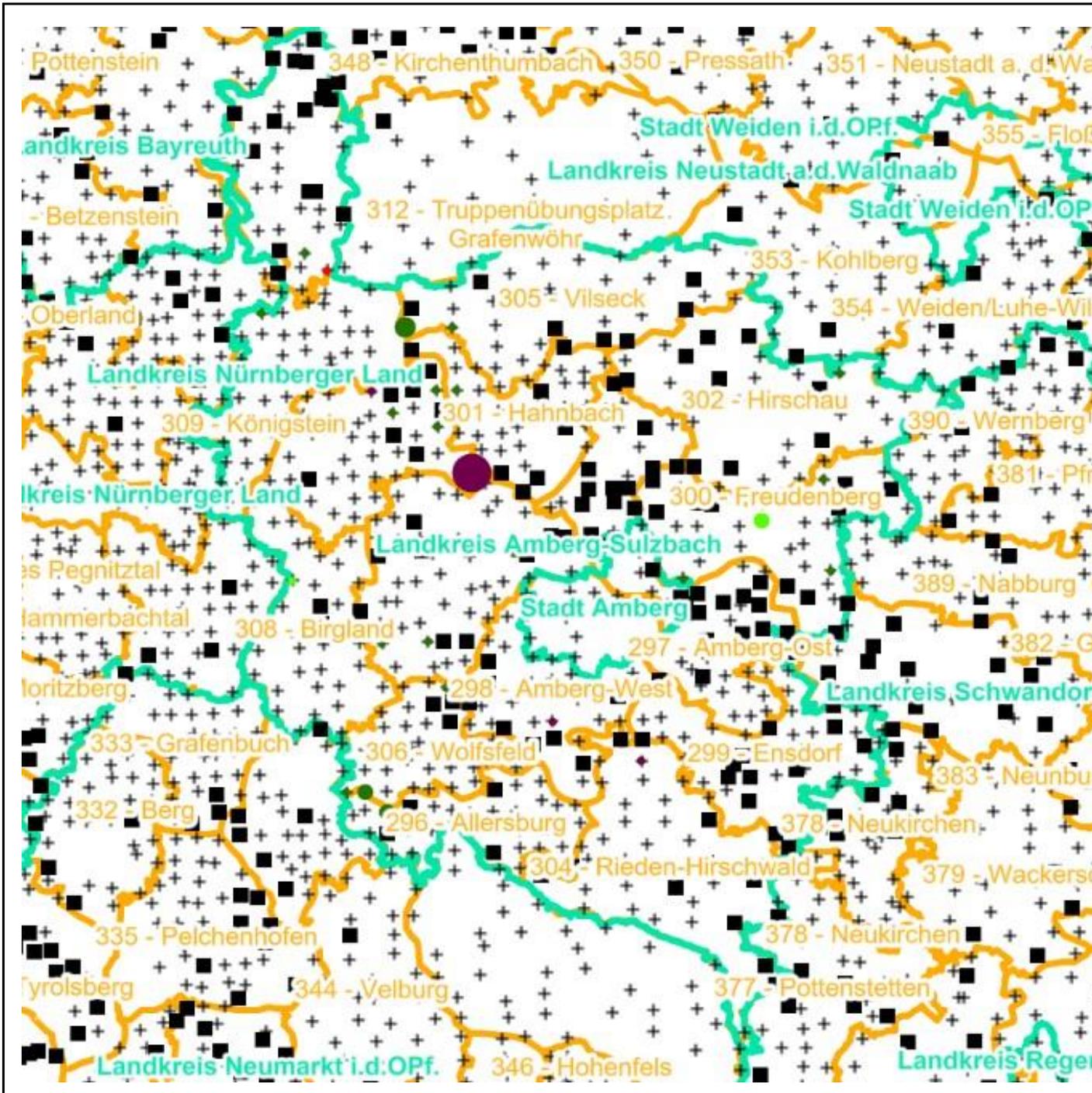
#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

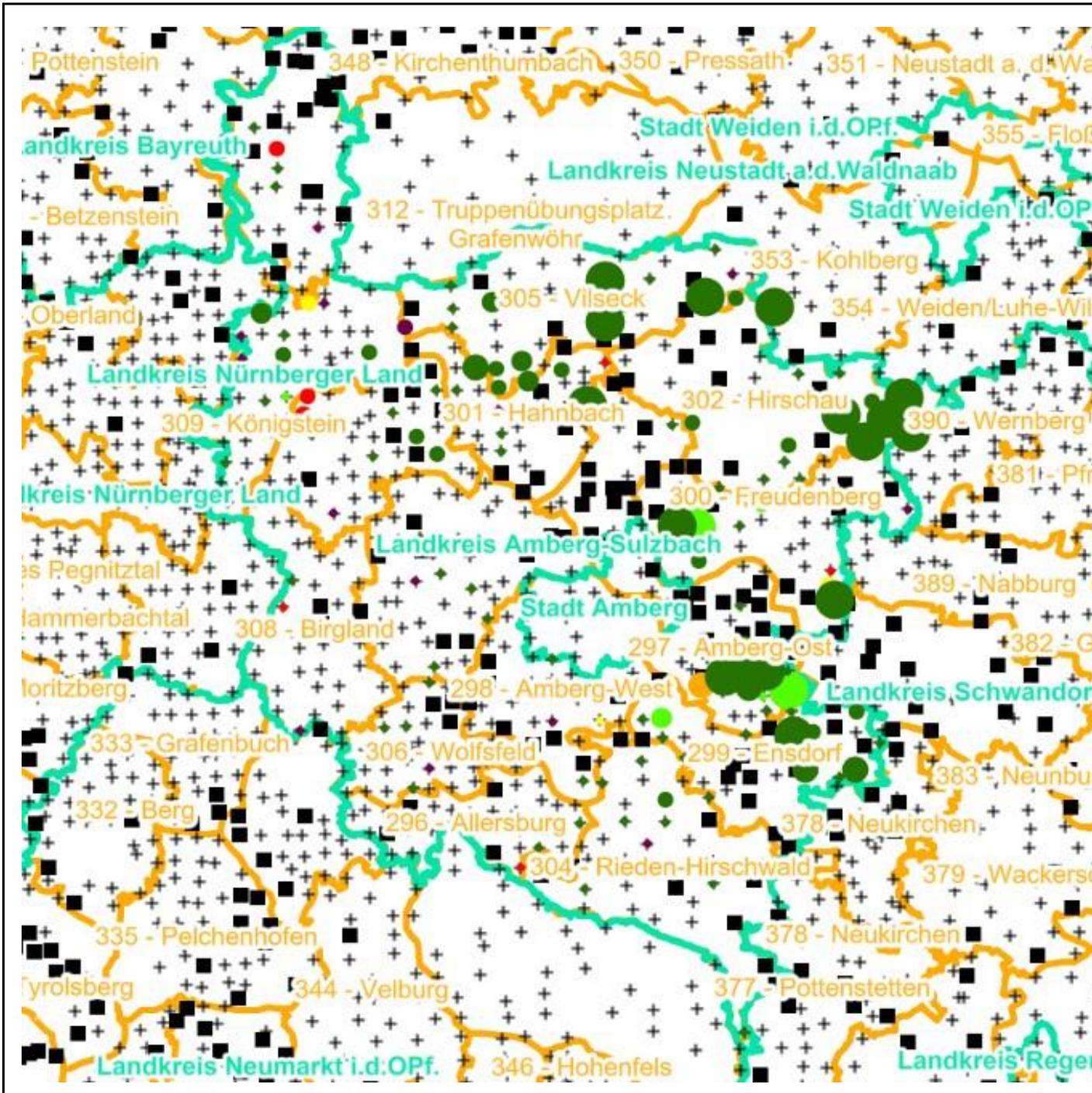
#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N





# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

## Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

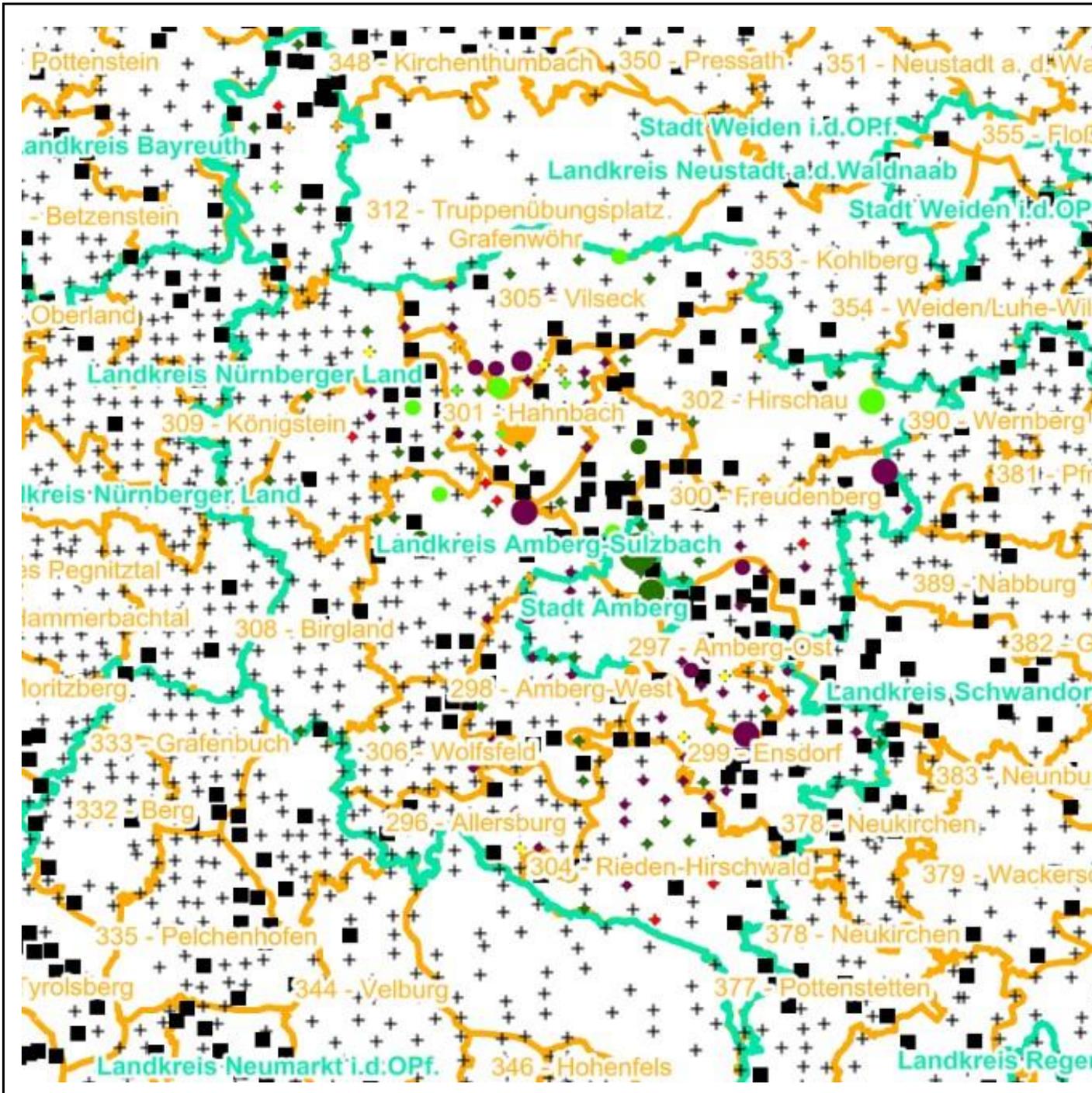
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

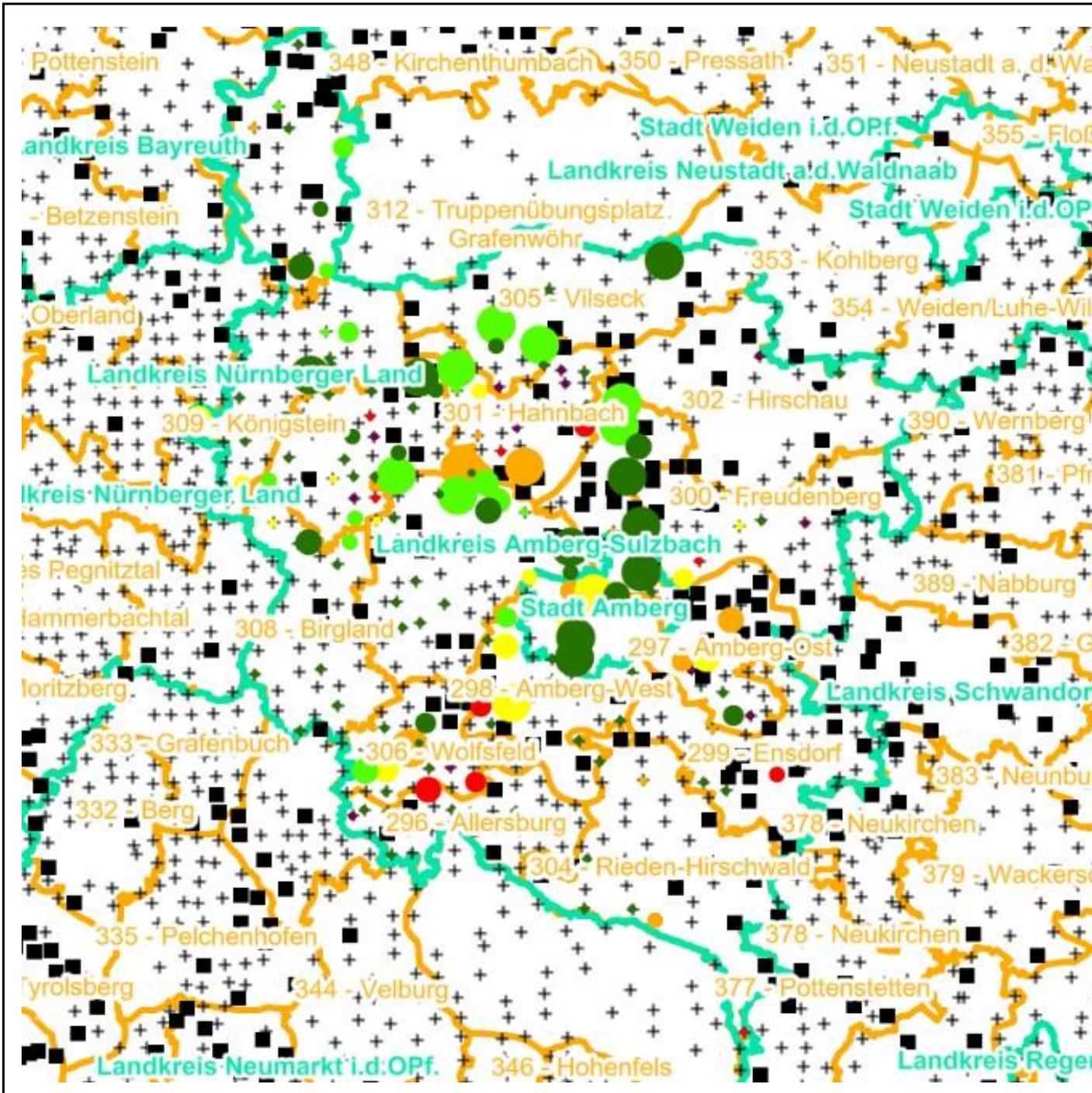
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

## Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N

